Unterseite grob und nicht sehr dicht punktirt, die Beine stark, mässig lang.

Die Farbe des Käfers ist ein etwas in das Grüne fallende Blau, dessen Glanz jedoch am Kopfe, am Halsschilde und unten durch graue anliegende Härchen gemindert wird. Auf den Deckschilden stehen diese Härchen aufrecht und bilden kurze Borsten. Der Rüssel ist unbehaart, glänzend, dunkel bronzefarben oder schwarz. Die Fühler sind schwarz. Die behaarten Beine sind ebenfalls schwarz.

Es scheint diese, namentlich durch die Sculptur des Halsschildes sehr ausgezeichnete Art im südwestlichen Frankreich im Departement des Landes nicht sehr selten zu sein.

Entomologische Bemerkungen

von

H. Schaum.

(Fortsetznng.)

4) Die grosse Zahl europäischer Apionen, die Schönherr im 5ten Bande seiner Rüsselkäfer aufführt, scheint bei einer nochmaligen Revision dieser Gattung erheblich reducirt werden zu müssen. Den Anfang zu einer solchen Reduction hat bereits Germar in dieser Zeitung Jahrg. III. p. 359 gemacht, indem er nach Exemplaren und Bestimungen, die ihm Walton mitgetheilt hatte, über mehrere von Kirby beschriebene, auf dem Continent zweifelhaft gebliebene Arten Auskunft gab, und die sämmtlichen angeblich neuen Arten von Stephens, die Schönherr mit aufgenommen hat, als bereits bekannt nachwies. *) Ich theile im Nachfolgenden eine Zahl von Bemerkungen mit, die noch weitere Reductionen in der Artenzahl vornehmen. Sie beruhen fast alle auf dem Vergleiche von Original-Exemplaren, einige Mal wo mir derselbe nicht völlig entscheidend schien, und

*) Ich benutze diese Gelegenheit, um darauf aufmerksam zu machen, dass in dem Germarschen Aufsatze S. 5 Z. 6 v. o. hinter Apion intrusum und columbinum der Autor-Name Stephens aus Versehen weggefallen ist. Nur auf die beiden Arten dieses Schriftstellers bezieht sich die Angabe, dass sie mit A. foveolatum Kirby Spencii Germ. identisch seien. A. columbinum Germ. Schönh. und A. intrusum Gyll. Schönh. sind beide von foveolatum wohl unterschieden.

wo ich ihn nicht selbst wiederholen konnte, habe ich darauf hingewiesen, dass die hier gemachte Angabe einer nochmaligen Untersuchung unterworfen werden möge.

Apion Betulae Schönh. I. 260. 21., V. 379. 18. ist mit Ap. immune Kirby, Schönh. I. 305., V. 440. 185. identisch. Ob dagegen A. striatum Kirby Schönh. I. 305., V. 438. atratulum Germ. Schönh. I. 305., V. 440., wie Germar Entom. Zeit. III. p. 5. angiebt, blos als Weibchen derselben Art anzusehen ist, ist Germar selbst neuerdings wieder zweifelhaft geworden, da von beiden, die sich erheblich in der Grösse unterscheiden, beide Geschlechter bekannt sind.

Apion glaucinum Schönh. I. 255. 10., V. 379. 20. schien mir nach dem Original-Exemplare, das ich in Herrn Chevrolat's Sammlung verglich, nicht von Ap. Ononis Kirb. abzuweichen. Auch passt die Beschreibung ganz auf diese Art.

Apion acium Schönh. I. 257., 15., V. 380. 23. aus Taurien. Ein von Schönherr selbst an Aubé mitgetheiltes Exemplar schien mir keine Unterschiede von A. atomarium darzubieten. Doch wäre hier eine nochmalige genaue Vergleichung sehr zu wünschen.

Apion brunnipes Schönh. V. 386. 41. ist mit A. laevigatum Kirby Schönh. V. 386. 42. identisch. Die Aubé'schen Original-Exemplare des erstern wichen von englischen Exemplaren des letztern nur durch eine dunkelblaue Färbung der Flügeldecken ab. Es kommt diese Art aber auch bei Paris mit schwarzen Flügeldecken vor, und ein solches Exemplar ist das von Schönherr I. 288. 90. nach Chevrolat's Sammlung beschriebene A. laevithorax, welches Schönherr bei der Bearbeitung des Supplementes nicht mehr vor sich hatte und V. 416. 119. als eine von brunnipes und laevigatum verschiedene Art aufführt. In Deutschland ist diese durch ihre Sculptur höchst ausgezeichnete Art, so viel mir bekannt, bisher nur in einem einzigen Exemplare von Hrn. Märkel in der sächsischen Schweiz gefangen worden.

Apion Chevrolatii Schönh. I. 260. 22., V. 387. 45. scheint von Kirby als Varietät seines A. Limonii angesehen zu sein, denn was er von der var. c. des letztern sagt »duplo minus, totum cupreum, thorace canaliculato« passt ganz auf A. Chevrolatii.

Apion millum Schönh. I. 277. 58., V. 390. 56. Ein Pärchen dieser Art, das Schönherr an Aubé gesandt hat, ist

nicht von Chevrierschen Exemplaren des A. incanum Schönh. V. 414. 13., welches selbst nach solchen Exemplaren beschrieben ist, unterschieden; beide gehören aber zu dem ächten A. elongatum Germ., das Schönherr I. 285. 80. mit Unrecht als synonym von A. seniculus aufführt. Von A. incanum hat dies bereits Germar l. c. p. 4 bemerkt.

Apion pallidactylum Schönh. V. 394. 72. Das Original-Exemplar in Chevrolat's Sammlung schien mir nichts als ein ganz abgeriebenes Exemplar von A. vernale zu sein, doch bedarf diese Angabe noch einer Bestätigung.

Apion pallidulum Schönh. V. 400. 82. schien mir nach dem Original-Exemplar, das ich bei Hrn. Chevrolat sah, ein abgeriebenes Exemplar von A. rufescens Schönh. I. 273. 51., V. 399. 81. zu sein, doch wäre auch hier eine nochmalige genaue Vergleichung zu wünschen. Jedenfalls ist es sehr zu bedauern, das Hr. Chevrolat so häufig abgeriebene Exemplare an Schönherr zur Beschreibung gesandt hat, die, wenn Schönherr vorausgesetzt hat, dass sie bereits sorgfältig von Chevrolat geprüft waren, allerdings leicht als neue Arten aufgenommen werden konnten.

Apion atritarse Schönh. I. 277. 59., V. 402. 85. ist mir als selbstständige Art ebenfalls zweifelhaft. Sollte es von A. rufirostre hinlänglich verschieden sein?

Apion mecops Schönh. 413. 112. Nach einer brieflichen Mittheiluug hält Schönher jetzt selbst diese Art für identisch mit A. Ononis.

Apion Salicis Schönh. I. 286. 83., V. 415. 117. scheint, wie bereits Germar l. c. p. 3 angiebt, nicht von A. pubescens Kirby, Schönh. V. 383. 33. civicum Germ., Schönh. I. 286. 82., V. 415. 16. abzuweichen.

Apion foraminosum I. 289. 91., V. 415. 118. ist mit A. minimum Herbst, Schönh. I. 288. 88, V. 445. 192. vollkommen identisch.

Apion Kunzii V. 419. 128. Schönherr hat diese Art nach Exemplaren beschrieben, die Kunze bei Leipzig gefangen und als A. ebeninum eingesandt hat. Es ist den sächsischen Entomologen aber nicht gelungen, an ihren Exemplaren Unterschiede von englischen und französischen des A. ebeninum aufzufinden und sie sind daher geneigt, A. Kunzii mit dem letztern zu verbinden.

Apion afer Schönh. I. 291. 97., V. 420. 131. ist das Weibchen von A. validirostre Schönh. I. 301. 122., V. 423. 141.

Apion coracinum Schönh. I. 299. 117., V. 422. 137., von dem ich das Original-Exemplar bei Hrn. Chevrolat verglich, schien mir nicht von A. elegantulum abzuweichen.

Apion scutellare Kirby Schönh. I. 290. 93., V. 423. 143. ist nach englischen, von Walton bestimmten Exemplaren wirklich mit A. Kirbyi Germ. Schönh. I. 200. 94., V. 423. 144. identisch.

Apion glabratum Germ. Schönh. I. 296. 108., V. 423. 145. gehört noch zu angustatum Kirby, Loti Kirby (♂), modestum Germ.

Apion reflexum Schönh. I. 296. 96., V. 424. 148., Apion livescerum Schönh. I. 298. 116., V. 427. 159. und Apion translatitium Schönh. V. 427. 158. sind nicht von einander verschieden, das erste verglich ich in Hrn. Chevrolat's Sammlung, von livescerum besitze ich mehrere Pariser Exemplare, und für die richtige Bestimmung des letzten kann ich Hrn Schüppel anführen, dem ich einige Exemplare zur Ansicht vorlegte. Nach Walton's Angabe lebt die Art, die sich auch in England findet, auf Hedysarum Onobrychis.

Apion pallicorne Schönh. I. 302. 124., V. 438. 178. habe ich in Chevrolat's Sammlung verglichen, ich kann es nicht für verschieden von A. vorax halten.

Das von Hrn. Perris in den Gallen von Ulex nana beobachtete und in allen seinen Ständen beschriebene Apion ulicicola Annal de la soc. entom. de Franc IX. p. 89 tb. VI. I. f. 2 — 6 ist nach Original-Exemplaren mit A. Kirbyi Germ., Schönh. identisch.

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Notizen.

Von

H. v. Kiesenwetter.

Herr Dr. Suffrian erhebt bei Gelegenheit seiner Monographie der Gyrinen (No. 11 Jahrg. 1843 dieser Zeitung) Zweifel gegen die Richtigkeit der Annahme, dass Orectochilus villosus ein Nachtinsect sei, und stellt mehreren Beobachtun-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Schaum Hermann Rudolph

Artikel/Article: Entomologische Bemerkungen 144-147